

Einsatz von Mikroorganismen in der Lämmermast

Fragestellung:

Wie wirkt sich der Zusatz von versporteten Mikroorganismen auf die Zunahmeleistung, das Fleischbildungsvermögen und die Gesundheit von Mastlämmern aus?

Methode und Vorgehensweise:

Tiere: 55 Lämmer der Rasse Merinolandschaf (Halbgeschwister)

Dauer: Januar bis März 2000

Aufstallung: Tiefstreu

Fütterung:

Die Lämmer erhielten während der Mastperiode eine Kraftfuttermischung (vgl. Tabelle 1). Dieses enthielt in der Versuchsgruppe pro Tonne 1 kg eines Probiotikums. Weiterhin wurde den Lämmern hygienisch einwandfreies Futterstroh und Tränkwasser ad libitum angeboten.

Tab.1: Rationszusammensetzung (%)

	Gerste	Sojaextr.schrot	Sojaöl	Mineralfutter	Futterkalk
Versuch	72	22	2	2*	2
Kontrolle	72	22	2	2	2

*:zusätzlich 10^9 Koloniebildende Einheiten des Probiotikums ToyoCerin mit Ausnahmegenehmigung der Bezirksregierung Rheinhessen – Pfalz.

Ergebnisse:

Die tägliche Kraftfuttertrockenmasseaufnahme lag mit durchschnittlich 0,96 kg in der Versuchsgruppe und 0,95 kg in der Kontrollgruppe auf gleichem Niveau. Mit einer durchschnittlichen Tageszunahme von 349 g in der Versuchs- und 346 g in der Kontrollgruppe wurde für Merinolandschafklämmer ein mittleres Ergebnis erzielt. Die

Bocklämmer erreichten mit 380 g eine um 20 % höhere Tageszunahme als die weiblichen Tiere.

Tab.2: Ergebnisse

	Versuchsgruppe	Kontrollgruppe
Mastleistung		
tägl. Zunahme (g)	349	346
Bocklämmer	380	380
Mutterlämmer	318	315
<u>Ultraschallmaße</u>		
Fettauflage Ø (mm)		
Bocklämmer	6,6	6,8
Mutterlämmer	6,5	6,4
	6,7	7,1
Rückenmuskeldicke Ø (mm)		
Bocklämmer	25,4	25,7
Mutterlämmer	24,9	25,7
	26,0	25,7

Um die Fettauflage und die Muskelstärke im Lendenbereich am lebenden Lamm feststellen zu können, wurden die Bocklämmer mit rund 40 kg und die Mutterlämmer mit 38 kg Lebendmasse einer Ultraschallmessung unterzogen. Sowohl bezüglich der Fettauflage wie auch der Muskelstärke bestanden zwischen den Untersuchungsgruppen keine gesicherten Differenzen (vgl. Tabelle 2).

Der Einsatz eines Probiotikums in der Lämmermast erscheint dann sinnvoll, wenn im Betrieb für die Mast ungünstige äußere Rahmenbedingungen (frühes Absetzen, Tierzukauf) gegeben sind. Die Eigenschaften des getesteten Zusatzes, koliforme Keime in der Darmflora zu verdrängen, könnten dann zum Tragen kommen.